



Ministerium für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten | Postfach 31 60 | 55021 Mainz

DER STAATSEKRETÄR

Vorsitzender des Ausschusses für
Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten
Herrn Marco Weber, MdL
Landtag Rheinland-Pfalz
Platz der Mainzer Republik 1
55116 Mainz



Kaiser-Friedrich-Straße 1
55116 Mainz
Telefon 06131 16-0
Poststelle@mueef.rlp.de
<http://www.mueef.rlp.de>

04. Nov. 2019

Mein Aktenzeichen
MB-01 421-2/2019-120

Ihr Schreiben vom Ansprechpartner/-in / E-Mail

Telefon / Fax
06131 16-4423
06131 16-2629

**Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten
am 26.09.2019**

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

in der oben genannten Sitzung wurde zum

TOP 5) „Ausbauzustand der Photovoltaik und Solarthermie in
Rheinland-Pfalz“,

Antrag der Fraktion der CDU, Vorlage 17/5359,

die schriftliche Berichterstattung beschlossen. Ich berichte daher wie folgt:

Solarenergie ist derzeit die kosteneffizienteste Energieerzeugungsart, die wir in Deutschland haben. Auf der Freifläche sind die Gebotspreise zuletzt auf Werte von 4,33–4,9 ct./kWh. Im Juni 2019 lag der Zuschlagswert bei 5,47 ct./kWh. Zum Vergleich: bei einem neugebauten Steinkohle-Kraftwerk liegen die Stromgestehungskosten bei 6,27 bis 9,86 ct./kWh.

1/4

Verkehrsanbindung

☺ Sie erreichen uns ab Hbf. mit den Linien 6/6A (Richtung Wiesbaden), 64 (Richtung Laubenheim), 65 (Richtung Weisenau), 68 (Richtung Hochheim), Ausstieg Haltestelle „Bahnhofstraße“. ☺ Zufahrt über Kaiser-Friedrich-Str. oder Bahnhofstraße.

Parkmöglichkeiten

Parkplatz am Schlossplatz
(Einfahrt Ernst-Ludwig-Straße),
Tiefgarage am Rheinufer
(Einfahrt Peter-Altmeier-Allee)



Ganz zu schweigen von der Einspeisevergütung, die für Strom des Atomkraftwerks Hinkley Point in Großbritannien gezahlt werden soll: umgerechnet 12 ct./kWh garantiert für 35 Jahre Betrieb. Das ist fast doppelt bis dreimal so viel, wie Strom aus einer neuen Freiflächen-PV-Anlage kostet.

Solarenergie ist zudem die EE-Technologie mit der höchsten Akzeptanz in der Bevölkerung, auch weil Dachanlagen nur geringe Flächenkonkurrenz-Konflikte verursachen.

Die Solarenergie ermöglicht es Millionen Bürgerinnen und Bürgern an der Energiewende mitzuwirken. Rund 1,8 Millionen PV-Anlagen in Deutschland mit einer installierten Leistung von 48 Gigawatt legen Zeugnis darüber ab, wie sich ein Land und seine Bürgerinnen und Bürger eindrucksvoll den Herausforderungen des Klimaschutzes stellen.

In Rheinland-Pfalz waren mit Stand 30.06.2019 insgesamt 104.629 Photovoltaikanlagen mit einer Anlagenleistung von 2.265 MW installiert. Nach den statistischen Erhebungen der Struktur- und Genehmigungsdirektionen Nord und Süd werden aktuell 204 Freiflächen-PV-Anlagen mit einer Gesamtleistung von 535 MW in Rheinland-Pfalz betrieben.

Im Jahr 2018 hat die Photovoltaik fast 8 % zur Deckung des Bruttostromverbrauchs des Landes beigetragen.

Die gesamte Solarthermie-Kollektorfläche lag in Rheinland-Pfalz im Jahr 2017 bei 974.100 m², dies entspricht 49,06 m² Kollektorfläche pro km² Landesfläche. Die gesamte solarthermische Wärmeerzeugung belief sich auf 395 Millionen kWh_{thermisch}.

Kurzum, die Solarenergie kann und wird einen wichtigen Beitrag zur Erreichung der Klimaziele leisten.

Das bedeutet nicht – wie im CDU-Antrag impliziert – dass die Landesregierung den Ausbau der Windenergie durch einen Ausbau der Solarenergie ersetzt, oder eine Verschiebung vornimmt. Windenergie ist und bleibt das Last- und Zugpferd der Energie-



wende und die Landesregierung setzt sich mit Nachdruck für eine Verbesserung der bundesgesetzlichen Rahmenbedingungen für den Ausbau der Windenergie ein. Wind- und Solarenergie konkurrieren nicht, sie ergänzen sich. Die sonnenstarken Zeiten liegen in den Frühlings- und Sommermonaten, die windstarken Zeiten liegen hingegen in den Herbst- und Wintermonaten. Die Ergänzung gilt auch für anstehenden Herausforderungen in der Sektorenkopplung, wie z. B. in der Wasserstoffwirtschaft. Die Landesregierung will die Nutzung des noch nicht ausgeschöpften Potenzials der Solarenergie vorantreiben. Zu diesem Zweck wurde die Solar-Offensive ins Leben gerufen. Unter einem Dach wird das Zusammenwirken neuer und bestehender Maßnahmen des Landes organisiert.

Dazu gehören:

- Das Solar-Speicher-Programm unterstützt Privathaushalte, Schulen und andere kommunale Liegenschaften dabei, Photovoltaik-Anlagen in Zusammenhang mit Batteriespeichern zu installieren.
- Mit der Leitlinie für die Elektromobilität in der Landesverwaltung Rheinland-Pfalz verpflichtet sich die Landesregierung bei Neubauten und Gebäudesanierungen der Landesverwaltung bei jedem fünften Parkplatz eine Lademöglichkeit für E-Autos sicherzustellen. Die benötigte Energie soll vorzugsweise aus selbst erzeugtem Solarstrom bereitgestellt werden.
- Die Förderung des Landes für die Beratung der Energieagentur RLP durch die Solarinitiative RLP, die Beratung der Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz und die Beratung durch das Landesnetzwerk Bürgerenergiegenossenschaften (LANEG e.V).
- Die bundespolitische Initiativen und Maßnahmen im Rahmen des EEG, wie der Gesetzesentwurf zur Streichung des 52-GW-Deckels, der UMK-Beschluss u. a. zur Umlagebefreiung von Eigen- und Direktstromversorgung und die Landesverordnung über Gebote für Solaranlagen auf Grünlandflächen in benachteiligten Geboten.



Die Solarenergie ist in RLP bereits jetzt ein wichtiger Bestandteil der Energiewende im Land. Dieser Bedeutung und dem vorhandenen Potenzial trägt die Landesregierung Rechnung, indem sie mit der Solar-Offensive die nächste Phase des Ausbaus anreizt und unterstützt.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Thomas Griese